

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 61

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Seiden-Konditionierung. — Internationale Ausstellung in Mailand 1906. — Zölle: Deutschland. — Konzentration im deutschen Bankwesen. — Aussenhandel der Schweiz — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die eidgenössische Postverwaltung begehrt als Zessionarin des Giovanni Trezzini in Lugano die Amortisation des am 31. Dezember 1905 verfallenen Coupon zu den dreizehn auf den Inhaber lautenden Obligationen der Bank für Transportwerte in Basel: Nr. 2213 bis 2222 der Serie A vom 7. Januar 1895 und Nr. 8796 bis 8798 der Serie B vom 1. Juni 1895.
Gemäss Art. 851 ff. des schweizerischen Obligationenrechts wird der allfällige Inhaber dieser Coupons hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens 17. Februar 1909, der unterzeichneten Behörde vorzuweisen, widrigenfalls dieselben kräftlos erklärt würden. (W. 20ⁿ)
Basel, 17. Februar 1906.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 12. Februar. Die Firma Wilhelm Stoll in Messkirch, Grossherzogtum Baden, Inhaberin: Wilhelm Stoll's Witwe, Barbara geb. Vogel, in Messkirch, von Schaffhausen, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Messkirch den 28. März 1901, hat am 1. Februar 1906 in Zürich I unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die genannte Inhaberin vertreten wird und für welche an Theodor Stoll, von Schaffhausen, in Zürich IV, Prokura erteilt ist. Fabrikation von Bürstehölzern. Stampfenbachstrasse 17.

12. Februar. Die Firma Julius Stern & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 304 vom 16. August 1902, pag. 1214) — Gesellschafter: Julius Stern und Max Bodenheimer — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Wolf Kaszewitz, von Schmieheim (Baden), in Zürich I, vom 1. April 1906 an in Zürich II, und Max Bodenheimer, von Diersburg (Baden), in Zürich I, haben unter der Firma Kaszewitz & Bodenheimer, vormals Julius Stern & Cie in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1906 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Julius Stern & Cie» übernimmt. Engros-Geschäft in Sattler- und Polster-Materialien. Lintheschergasse 12.

12. Februar. Meeh. Seidenstoffweberei Adliswil (Tissage mécanique de Soieries Adliswil) in Adliswil (S. H. A. B. Nr. 346 vom 8. September 1904, pag. 1384). Theophil Zürcher-Schwarzenbach ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft ausgeschieden. An seine Stelle wurde als Präsident des Verwaltungsrates gewählt: Paul Zürcher, von Hausen a. A., in Zollikon; derselbe führt Einzelunterschrift.

12. Februar. In der Firma G. Benz-Schoenenberger in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 184 vom 7. Mai 1903, pag. 733) ist die Prokura des Hermann Strickler erloschen.

12. Februar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerischer Bankverein mit Gesellschaftssitz in Basel und fernerer Gesellschaftssitzen in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 415 vom 20. Oktober 1905, pag. 1657) St. Gallen und London, hat zu weitem Direktoren ernannt: Edouard D'Espine und Henry Fatio, beide von und wohnhaft in Genf, und dieselben zugleich als Geschäftsführer des neu errichteten Geschäftssitzes (Zweigniederlassung) in Genf bestellt. Die Genannten führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift für alle Geschäftssitze durch kollektive Zeichnung unter sich oder einer von ihnen mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Der bisherige Vizedirektor am Sitze Zürich Hermann Amberger ist ausgeschieden und damit dessen Unterschrift erloschen. Dagegen hat der Verwaltungsrat zu Vizedirektoren am Geschäftssitze Zürich ernannt: den bisherigen Kollektivprokuristen desselben Johannes Eigenheer, von Kleinandelfingen, in Zürich, und Fritz Wegmann, Dr. jur., von und in Zürich, welche die rechtsverbindliche Unterschrift für den Geschäftssitz Zürich durch kollektive Zeichnung unter sich oder einer von ihnen mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten dieses Sitzes führen. Ferner hat der Verwaltungsrat dem Carl August Stanger, von Frauenfeld, in Zürich, Kollektivprokura für den Geschäftssitz Zürich erteilt, in der Weise, dass derselbe die rechtsverbindliche Unterschrift per procura für diesen Geschäftssitz durch kollektive Zeichnung mit einem der andern Zeichnungsberechtigten desselben führt.

13. Februar. Der Inhaber der Firma Gg. Weingärtner, vorm. F. Killinger (Gg. Weingärtner, ci-devant F. Killinger) in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 333 vom 25. Oktober 1899, pag. 1344) ändert die Firma ab in

Gg. Weingärtner, und verzeigt als Natur des Geschäftes: Luxuspapierwaren en gros und Agenturen. Geschäftslokal: Gartenstrasse 14. Der Firmainhaber wohnt in Zürich V, die Prokuristin Paula Killinger-Weingärtner in Nürnberg.

13. Februar. «Aktiengesellschaft schweizerischer Kalkfabriken in Zürich» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 217 vom 3. Juni 1903, pag. 865) in ihrer Generalversammlung vom 19. Juli 1905 haben die Aktionäre die Liquidation dieser Gesellschaft beschlossen. Dieselbe wird unter der Firma Aktiengesellschaft schweizerischer Kalkfabriken in Zürich in Liq. durch die Liquidatoren Adalbert Wymann, von und in Beckenried, und Robert Greuter, von Kefikon, in Zürich V, durchgeführt. Dieselben führen Einzelunterschrift. Die Unterschrift Max Fehr ist erloschen.

13. Februar. Die Firma H. Huber-Graf in Zürich I — Spezereiwaren, Zigarren und Tabak — (S. H. A. B. Nr. 65 vom 16. März 1893, pag. 261) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. Februar. Inhaber der Firma H. Koch in Dietikon ist Hans Koch, von Villmergen (Kt. Aargau), in Dietikon. Armaturenfabrik und Metallgiesserei. Zur Rotfarb.

13. Februar. Die nachstehenden Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

W. Kaestner in Zürich I, — Versandhaus für Artikel der Gesundheitspflege und Naturheilkunde, Buchhandlung — (S. H. A. B. Nr. 467 vom 12. Dezember 1904, pag. 1865).

Fr. Valentini-Müller in Uster — Baumaterialien-, Cement- und Baugeschäft — (S. H. A. B. Nr. 163 vom 1. Juni 1898, pag. 674) und damit die Prokura Josephine Valentini.

Franz B. Wipf-Imthurn in Flurlingen — Spezerei- und Manufakturwaren — (S. H. A. B. Nr. 251 vom 11. Juli 1901, pag. 1001).

Hcb. Grünfelder & Sohn, vorm. Paul Schoch, Kollektivgesellschaft, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 72 vom 21. Februar 1905, pag. 285), Gesellschafter: Heinrich Grünfelder, sen., und Robert Grünfelder, jun. — Eisen-, Stahl- und Messingwaren, Sattler- und Tapezierartikel.

K. Roth & Cie in Zürich II — Gewerbliche Acquisitions-, Vermittlungen, Vertrieb von Patent-Neubeuten — (S. H. A. B. Nr. 441 vom 11. November 1905, pag. 1762), Kommanditgesellschaft, Gesellschafter: Käthi Roth und Theodor Klingler, und damit die Prokuren Theodor Klingler und Jacques Städeli, jun.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarberg.

1906. 14. Februar. Die Käseereigenossenschaft Baggwil mit Sitz in Baggwil, Gemeinde Seedorf (S. H. A. B. Nr. 56 vom 15. Februar 1902, pag. 221) hat in ihrer Versammlung vom 31. Dezember 1905 zum Präsidenten-Kassier Johann Tschanz, Christians sel., und zum Vizepräsidenten-Umbieter Fritz Fuhrer, Niklausen sel., gewählt. Beide sind Landwirte in Baggwil.

Bureau Aarwangen.

13. Februar. Die Genossenschaft unter dem Namen Mobiliarversicherungsgesellschaft Ober- & Unterstekholz mit Sitz zur Zeit in Unterstekholz (S. H. A. B. Nr. 159 vom 27. Mai 1898, pag. 657, und dortige Zitate) hat in ihrer Generalversammlung vom 10. Dezember 1905 die Statuten vom 15. Januar 1888 revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 59 vom 3. Mai 1888, pag. 459 publizierten Tatsachen getroffen. Wenn die Versicherung durch Erbschaft, Abtretung oder Kauf an einen gesetzlichen Erben oder Noterben übergeht und dieser im gleichen Hause verbleibt, so tritt er für Höhe der gleichen Versicherungssumme in alle Rechte und Pflichten seines Vorfahrs. Vorbehalten bleiben überdies die Bestimmungen von § 34. Wenn das Geschäftsvermögen Fr. 15,000 und mehr beträgt, so sind diejenigen Mitglieder, welche 15 Jahre den Jahresbeitrag geleistet haben, von demselben entbunden. Wird durch Nachschätzung die Versicherungssumme grösser, so hat der Versicherte wieder 15 Jahre von der Nachschätzungssumme den Jahresbeitrag zu bezahlen. Die übrigen Abänderungen betreffen die publizierten Bestimmungen nicht. In den Vorstand wurden neu gewählt: Als Sekretär am Platze des Gottlieb Kurz: Fritz Ryser, von Ochlenberg, Bäcker in Unterstekholz; als Kassier am Platze des Jakob Zaugg: Fritz Egger, von Aarwangen, Landwirt in Oberstekholz; als Beisitzer am Platze des Gottlieb Anliker, Jakob Küffer und Albert Sebärer: Fritz Zaugg, Landwirt, von und in Oberstekholz, Fritz Brüderli, von Ochlenberg, Zimmermann in Oberstekholz, und Fritz Käser, von Leimiswil, Schreiner in Oberstekholz. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau Bern.

12. Februar. Merkur Schweiz. Importgesellschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 42 vom 1. Februar 1905, pag. 165, und Nr. 245 vom 13. Juni 1905, pag. 977). Die Unterschrift des Direktors Oskar Bernhard ist erloschen.

12. Februar. Die unter der Firma J. Räber in Bern bestehende Zweigniederlassung der Firma «J. Räber» in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 188 vom 5. Dezember 1889, pag. 893) wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amteswegen gestrichen.

13. Februar. Inhaber der Firma J. Reusser-Michel, Hafner in Bern ist Jakob Reusser-Michel, von Aeschlen bei Diesbach, in Bern. Natur des Geschäftes: Geschirrhandlung, Kornhausplatz Nr. 3, Bern.

14. Februar. Unter der Firma Chalet Suisse Internationale Ausstellung in Mailand 1906 (Chalet Suisse Exposition internationale de 1906 à Milan)

hat sich mit Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft gegründet, welche zum Zwecke hat die Erstellung eines Chalet Suisse für die internationale Ausstellung in Mailand im Jahre 1906, Betrieb einer Wirtschaft in diesem Chalet, sei es auf eigene Rechnung (Regiebetrieb) oder durch Verpachtung an einen Restaurateur, Vermittlung von Räumen im Chalet zu Ausstellungszwecken, event. Ausstellung eigener Produkte, sowie Liquidation des Chalet nach Beendigung der Ausstellung. Die Gesellschaftsstatuten sind am 31. Januar 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft erstreckt sich bis zur Erfüllung des Zweckes. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 70,000, eingeteilt in 700 Aktien von je Fr. 100, und zwar sind hievon 100 Prioritätsaktien und 600 Stammaktien, alle auf den Inhaber lautend. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben aus: der Präsident, Vizepräsident und Sekretär des Verwaltungsrates je zu zweien kollektiv. Präsident des Verwaltungsrates ist Alois Gay, von Lutry, Architekt in Lausanne; Vizepräsident: Charles Perrier, von Orges (Vaud), Propriétaire in St-Blaise, und Sekretär: Fritz Marti, von Langenthal, Amtsnotar, in Bern. Geschäftslokal: Schauplatzgasse 37, in Bern.

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simental)

12. Februar. Inhaber der Firma Gottlieb Rieder in Zweisimmen ist Gottlieb Rieder allié Werren, von St. Stephan, wohnhaft in Zweisimmen. Natur des Geschäftes: Caféwirtschaft.

Bureau de Courtelary.

14 février. Sous la raison sociale Société immobilière de l'Alouette il est créé une société anonyme qui a son siège à St-Imier. Le but de la société est: l'achat de terrains à St-Imier et dans le district de Courtelary, la construction d'immeubles locatifs et autres sur les dits terrains; l'exploitation de ces immeubles et éventuellement leur location et leur vente. Les statuts de la société portent la date du 25 novembre 1905. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en cent cinquante actions de cent francs chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du Canton de Genève, dans celles du Jura-bernois et du Canton de Vaud, paraissant la première à Genève, la seconde à Delémont et la troisième à Lausanne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par son conseil d'administration composé de trois membres pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale. Cependant, au besoin le nombre des membres du conseil d'administration pourra être porté à cinq et ce, par une simple décision de l'assemblée générale ordinaire. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective des membres du conseil d'administration qui sont pour la première période de trois années: Georges Perrot, industriel, de et à Genève, Jean Dunand, maître-serrurier, de Genève, à Carouge, et Jules l'Hardy, architecte, de Auvierney, à St-Imier.

15 février. La raison Silvestre Francioli, Entreprise de constructions, à Villeret (F. o. s. du c. du 27 janvier 1900, n° 31, page 125) est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau Interlaken.

13. Februar. Inhaber der Firma Ad. Sterchi, Hôtel & Pension Helvetia in Unterseen ist Adolf Sterchi, von und in Unterseen. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal in Unterseen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1906. 5. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Familie Dolder, Lützelau (Pensionsbetrieb), in Weggis (S. H. A. B. Nr. 117 vom 1. April 1901, pag. 495) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma K. Dolder, Lützelau in Weggis ist Karl Dolder, von Munster (Luzern), in Weggis. Die Firma übernahm mit 1. Januar 1905 Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft Familie Dolder Lützelau. Hôtel und Pension.

5. Februar. Die Firma Glashütte Siegwart, Luzern (S. H. A. B. Nr. 199 vom 19. Mai 1903, pag. 793) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

7. Februar. Die Firma S. Hofstetter in Luzern (Mass- und Konfektionsgeschäft), (S. H. A. B. Nr. 30 vom 31. Januar 1899, pag. 117) ist infolge Verzichtes und Wegzug des Inhabers erloschen.

Uri — Uri — Uri

1906. 13. Februar. Unter der Firma Strassenbahn Altdorf-Flüelen A. G. hat sich, mit Sitz in Altdorf, eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Bau und Betrieb einer elektrischen Strassenbahn von Altdorf nach Flüelen zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 14. November 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt einhundertfünfzigtausend Franken (Fr. 150,000), eingeteilt in 600 Aktien von je Fr. 250, welche alle auf den Inhaber lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt und das Amtsblatt für den Kanton Uri. Der aus 13 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Zwei von der Generalversammlung gewählte und vom Verwaltungsrat bestimmte Mitglieder des letzteren führen gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift; als solche sind bezeichnet: Der Präsident, alt Landammann Gustav Muheim, und der Sekretär, Ingenieur Dominik Epp, beide von und in Altdorf.

14. Februar. Die Firma Heb Heftli-Legler, Eisenhandlung, in Altdorf (S. H. A. B. Nr. 39 vom 19. März 1883, pag. 295) ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1906. 15 février. La raison Irénée Barbey, à Broc (F. o. s. du c. du 10-mars 1902, n° 93, page 369), est radiée, ensuite de renonciation du titulaire à l'exploitation de l'Hôtel de la Gruce.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1906. 14. Februar. Die Firma R. Wirz in Solothurn, Maschinengeschäft (S. H. A. B. Nr. 401 vom 24. Oktober 1903, pag. 1601) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1906. 12. Februar. Die Firma Th. Mertens in Basel (S. H. A. B. Nr. 329 vom 25. August 1904, pag. 1314), Vertretung der Lebensversicherungsgesellschaft New-York in Paris, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

14. Februar. Die Firma J. Gürtler vorm. Gebr. Gürtler in Basel (S. H. A. B. Nr. 104 vom 1. Mai 1891, pag. 426) (Mechanische Bau-

schroinerei, Parqueterie), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1906. 14. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma Darlehens-Kassenverein Ettingen in Ettingen (S. H. A. B. Nr. 431 vom 28. Dezember 1901, pag. 1722) hat an Stelle des zurückgetretenen Joseph Nordmann als Mitglied des Vorstandes gewählt: Jakob Neff, Lehrer, von Steinegg-Appenzell, in Ettingen. Als Stellvertreter des Vorstehers wurde vom Vorstände bestimmt: Karl Thüning, Gemeinderat, von und in Ettingen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bzw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv.

14. Februar. Die Küsergenossenschaft Aesch-Pfeffingen in Aesch hat in der Generalversammlung vom 29. Oktober 1905 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 34 vom 3. Februar 1899, pag. 134 publizierten Tatsachen getroffen:

Die Firma wird abgeändert in Milchgenossenschaft Aesch und Umgebung. Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung der Milch. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten im Protokoll und Abgabe der Milch an die Genossenschaft bzw. deren Abnehmer. Neueintretende Mitglieder haben sich mindestens einen Monat vorher beim Vorstände anzumelden. Nach Inkrafttreten der Statuten haben neueintretende Mitglieder ein Eintrittsgeld von Fr. 5 pro Kuh zu bezahlen. Der Austritt ist jeweils bis spätestens den 31. Dezember dem Vorstände schriftlich anzuzeigen. Widerrechtlich austretende Mitglieder verfallen in eine Busse von Fr. 50, und haften für allfälligen Schadenersatz an den Milchabnehmer. Diejenigen, welche ordnungsgemäss austreten, haben Anspruch auf 10% ihrer einbezahlten Gelder. Die Mitglieder haben einen monatlichen Beitrag zu leisten, welcher pro 100 Kilo gelieferter Milch zu berechnen und alljährlich an der ersten Generalversammlung festzusetzen ist. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar. Mitglieder des Vorstandes sind: Achilles Nebel-Meyer, Präsident; Georg Häring, Vizepräsident und Aktuar; Emil Hauser, Kassier; Jakob Nebel, Anton Heli, Joseph Meier-Stöcklin und Anton Stöcklin-Stöcklin, Beisitzer; sämtliche von und in Aesch.

14. Februar. Aus dem Genossenschaftsrat des Konsumvereins Birsfelden in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 261 vom 22. Juni 1905, pag. 1041) ist Benjamin Klotter ausgetreten; an dessen Stelle wurde als Aktuar des Genossenschaftsrates gewählt Gottlieb Krattiger, von Oberdorf, in Birsfelden.

14. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Waldenburgerbahn-Gesellschaft in Waldenburg (S. H. A. B. vom 24. März und 7. September 1883, pag. 312 und 912; vom 19. März 1885, pag. 217; vom 26. September 1888, pag. 804; vom 28. Dezember 1891, pag. 993 und vom 5. Oktober 1896, pag. 1144) hat in ihrer Generalversammlung vom 24. April 1902 an Stelle des verstorbenen Dr. Karl Burckhardt-Burckhardt zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt: Jakob Stutz, Ständerat, von und in Liestal. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat sodann in seiner Sitzung vom 29. November 1905 an Stelle des zurückgetretenen Dr. A. Gysin zum Mitglied der Direktion gewählt: Dr. Hermann Straumann, von und in Waldenburg, und zum Präsidenten der Direktion: Erwin Christen, von Itingen, in Lausen. Die Genannten sowie das dritte Direktionsmitglied, Alplions Thommen, von und in Waldenburg, führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1906. 13. Februar. Die Firma Dr. H. C. Fehrlin, chemisch-technisches Laboratorium, Fabrikation und Handel in Chemikalien in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1904, pag. 17), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Galle

1906. 13. Februar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerischer Bankverein mit Gesellschaftssitz in Basel und fernern Geschäftssitzen in Zürich I, St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 93 vom 1. April 1897, pag. 383) und London, hat zu weitem Direktoren ernannt: Edouard D'Espine und Henry Fatio, beide von und wohnhaft in Genf, und dieselben zugleich als Geschäftsführer des neu errichteten Geschäftssitzes (Zweigniederlassung) in Genf bestellt. Die Genannten führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift für alle Geschäftssitze durch kollektive Zeichnung unter sich oder einer von ihnen mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

13. Februar. Folgende Eintragung erfolgt von Amtswegen gemäss Art. 26, al. 2. der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma Pietro Tollardo in Heerbrugg, politische Gemeinde Au, ist Pietro Tollardo, von Lamon (Italien), in Heerbrugg. Mercerie, Manufaktur- und Wollwaren.

13. Februar. Die Firma «John Pullmann & Co.» mit Hauptniederlassung in New-York hat in St. Gallen eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma John Pullmann & Co. Kauf- und Export von St. Galler-Artikeln. Bleichstrasse 5. Zur Vertretung der Filiale St. Gallen ist William T. Pullmann in New-York als Direktor allein befugt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1906. 14. Februar. Inhaber der Firma Giedemann-Renold in Baden ist Sophie Giedemann, geb. Renold, von Riegel (Grossh. Baden), in Baden. Natur des Geschäftes: Pferdemetzgerei und Pferdehandel. Geschäftslokal: Schartenstrasse Nr. 806. Die Firma erteilt Prokura an Hermann Giedemann, von Riegel (Grossh. Baden), in Baden.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1906. 13. Februar. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma Küsergenossenschaft Ergeten in Ergeten-Gottshaus (S. H. A. B. Nr. 332 vom 24. Oktober 1899, pag. 1338) sind Jakob Schmid, Jakob Gnägi und Alfred Bühler ausgetreten; an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden Johann Ruggli, von Gottshaus, in Oberholz als Aktuar; Johann Zingg, von Sitterdorf, in Ergeten, und Arnold Baumgartner, von Sirmach, in Oberholz, als Beisitzer. Der Aktuar führt mit dem Präsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung.

14. Februar. Die von der Firma Emil Kägi, mech. Werkstätte in Arbon (S. H. A. B. Nr. 454 vom 1. Dezember 1904, pag. 1814) an Alfred Brandenberger erteilte Prokura ist erloschen.

15. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Thurgauische Hypothekenbank, mit Sitz in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 10 vom

30. Januar 1883, pag. 69) erteilt gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 5. Februar 1906 Kollektivprokura an Eugen Debrunner, von Frauenfeld, in Kurzdorf, welcher ermächtigt ist, je mit einem der bisherigen Zeichnungsberechtigten kollektiv für die Hauptbank sowie deren Filialen in Romanshorn, Kreuzlingen, Weinfelden und die Agentur Arbon zu zeichnen. Ferner erteilt der Verwaltungsrat Kollektivprokura an Albert Müller, von Emmishofen, und J. Conrad Eggmann, von Uttwil, beide wohnhaft in Kreuzlingen, welche ermächtigt sind, unter sich oder in Gemeinschaft mit einem Zeichnungsberechtigten der Hauptbank die rechtsverbindliche Unterschrift für die Filiale Kreuzlingen zu führen.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Locarno.

1906. 14 febbraio. La società in nome collettivo Eredi Giovanni Consolascio, Ferrareccia e chincaglieria, in Locarno (F. u. s. di c. del 11 febbraio 1902, n° 49, pag. 194 e 10 giugno 1904, n° 233, pag. 329), si è sciolta per cessazione di commercio, la liquidazione fu già operata e perciò la suddetta ditta è cancellata dal registro di commercio, dietro istanza delle titolari.

14 febbraio. Proprietario della ditta P. Magnoni in Locarno, è Pasquale Magnoni di Giuseppe, di Viganello, domiciliato in Locarno. Genere di commercio: Ferramenta e chincaglieria, già esercitata dalla ditta cancellata «Eredi Giovanni Consolascio».

Waadt — Vand — Vaud
Bureau de Cossonay.

1906. 15 février. La raison Cand Emile, à Montricher (F. o. s. du c. des 19 septembre 1895, page 972 et 25 août 1902, page 1245) est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Grandson.

15 février. Dans son assemblée générale du 25 février 1905, la Société du Cercle Populaire de la Chaux, à La Chaux rière Ste-Croix (F. o. s. du c. du 27 septembre 1894, n° 214, page 880), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de Emile Jaccard-Mutru, président; Jules Campiche, vice-président; Louis Campiche, secrétaire; Louis Jaccard-Margot, caissier; Henri Jaccard feu Auguste; Ulysse Jaccard-Perrier et Levi Etienne, membres; tous domiciliés à La Chaux rière Ste-Croix.

Bureau de Morges.

12 février. Dans son assemblée générale du 23 décembre 1905 la Société de Fromagerie d'Aclens (F. o. s. du c. des 4 mai 1889, n° 82, page 419, 19 juin 1899, n° 202, page 815, 23 mai 1903, n° 204, page 814), association dont le siège est à Aclens, a procédé au renouvellement de son comité et a élu Président: Ami Bally, à Aclens, en remplacement de François Jaquier démissionnaire.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion.

1906. 15 février. Le chef de la maison E. Antoine-Maye, à Chamoson, hameau de St-Pierre des Clages, est Eugène Antoine, de Bacarat, Dépt. de Meurthe et Moselle (France), domicilié à Chamoson. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie, tissus-colon. Bureau à St-Pierre des Clages.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 13 février. La société en nom collectif Strinati frères, à Genève (F. o. s. du c. du 16 septembre 1905, n° 369, page 1475), est déclarée dissoute dès le 13 février 1906.

L'associé Jean Strinati, de Genève, y domicilié, reste, dès cette date chargé de l'actif et du passif de la maison qu'il continue seul sous la raison Jean Strinati, à Genève. Genre d'affaires: Commerce de tissus, bonneterie, soierie, confections et articles de mode, à l'enseigne «Au pauvre Jacques». Magasin: 3, Rue du Port, et 2, Rue Robert Etienne.

13 février. Dans son assemblée générale du 13 septembre 1905, la société dite: Section Genevoise de l'Union Sténographique Suisse (Aimé Paris), ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 30 janvier 1905, n° 39, page 153), a renouvelé son bureau qui reste composé de Henri Prod'homme, président, et Louis Doelker, trésorier, tous deux domiciliés à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective.

13 février. Aux termes d'acte reçu par M^e Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 10 février 1906, contenant procès-verbal de l'assemblée générale extraordinaire de la Société Immobilière Nouvelle de la rue du Marché, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 2 juillet 1903, n° 262, page 1046), il a été pris les décisions suivantes: 1^o Le paragraphe premier de l'article 10 du Titre III des statuts de la société a été modifié et remplacé par le paragraphe suivant: «La société est administrée par un conseil d'administration formé d'un seul membre pris parmi les actionnaires et nommé par l'assemblée générale». 2^o Francis Poncet, négociant en meubles, demeurant à Genève, a été nommé, pour trois ans, comme seul membre du conseil d'administration.

13 février. Pierre-Maximilien Stattelmann, entrepreneur, d'origine française, domicilié à Carouge, Dominique-Joseph Lilla, entrepreneur, d'origine italienne, domicilié à Montreux les Planches, et Henri Seinet, marchand de comestibles, d'origine neuchâteloise, domicilié à Montreux les Planches, ont constitué à Carouge, sous la raison sociale: Stattelmann, Lilla et Seinet, et avec le sous-titre «Nouvelle société des Hôtels-Chalets de la Forêt au Bouveret commune de St-Gingolph», une société en nom collectif qui a commencé le 8 juin 1905. La société est engagée par la signature collective de deux des associés. Genre d'affaires: Exploitation des Hôtels-Chalets de la Forêt au Bouveret. Bureau, chez Stattelmann, Rue Jacques Dalphin, à Carouge.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Seiden-Konditionierung.

(Nach The Board of Trade Journal)

	1904				TOTAL	1905				TOTAL
	Organzine kg	Trame kg	Rohseide kg	Andere kg		Organzine kg	Trame kg	Rohseide kg	Andere kg	
Mailand	1,287,905	1,264,255	6,925,045	345,500	9,222,505	1,299,060	1,528,375	6,212,875	393,845	9,439,155
Lyon	829,746	993,338	4,610,390	62,190	6,495,664	966,129	1,126,241	4,787,115	53,926	6,943,411
St. Etienne	514,878	214,528	326,095	1,857	1,047,358	449,336	207,959	243,476	2,896	9,03,667
Zürich	523,643	623,573	376,041	—	1,522,264	547,724	547,573	324,210	—	1,519,607
Krefeld	284,970	205,056	37,602	13,619	591,247	233,425	197,702	34,705	6,677	472,519
Basel	271,125	154,349	173,547	546	599,487	285,920	161,419	148,908	833	547,110
Turin	270,858	23,540	212,211	4,679	511,338	293,907	38,983	278,613	7,710	614,443
Elberfeld	392,118	133,476	177,311	—	602,905	296,367	161,782	167,102	489	615,740

Internationale Ausstellung in Mailand 1906.

Ein italienisches Dekret vom 14. Dezember 1905 bestimmt, dass die industriellen Erfindungen, Modelle und Muster, die in Mailand zur Ausstellung gelangen, den zeitweiligen Schutz im Sinne des Gesetzes vom 16. Juli 1905, Nr. 423, geniessen werden.

Das italienische Gesetz vom 16. Juli 1905, Nr. 423, enthält folgende Bestimmungen:

Art. 1. Die Regierung ist ermächtigt, mittelst kgl. Dekretes innerhalb der Grenzen und unter den Bedingungen, die unten aufgeführt sind, den Erfindungen, Modellen und Mustern, welche in einer nationalen oder internationalen, in Italien oder im Auslande veranstalteten Ausstellung ausgestellt werden, einen zeitweiligen Schutz zu gewähren.

Art. 2. Der zeitweilige Schutz besteht darin, dass die Priorität der Patent- und Musteranmeldungen für die ausgestellten Erfindungen, beziehungsweise Modelle oder Muster auf einen Monat vor Eröffnung der Ausstellung zurückverlegt wird. Dieser Schutz tritt in Wirksamkeit, sofern der zu schützende Gegenstand nicht später als einen Monat nach dem Eröffnungstage tatsächlich ausgestellt wird und die Anmeldung vom Aussteller oder dessen Rechtsnachfolger unter Beobachtung der durch die geltenden Gesetze und Verordnungen vorgeschriebenen Formen und Modalitäten binnen zwölf Monaten vom Tage der Eröffnung der Ausstellung eingebracht wird.

Unter mehreren auf ausgestellt Gegenstände Bezug habenden Erfindungen wird die Priorität derjenigen Erfindung zuerkannt werden, für die zuerst eine ordnungsmässige Anmeldung vorgelegt wurde.

Art. 3. Auf ausserhalb des Reiches veranstalteten Ausstellungen werden die Erfindungen, Modelle und Muster den zeitweiligen Schutz nur dann geniessen, wenn dieser auch von dem betreffenden Auslandsstaate gewährt wird. Sollte die von letzterem für die Erlangung des definitiven Schutzes festgesetzte Frist weniger als zwölf Monate betragen, so wird das Schutzgebrechen in Italien noch vor Ablauf jener Frist zu stellen sein, es wäre denn, dass beim Aufhören des vom fremden Staate gewährten zeitweiligen Schutzes die Erfindung, das Modell oder Muster daselbst durch Einreichung einer ordnungsmässigen Patent- oder Muster-Anmeldung geschützt gewesen sei.

Art. 4. Das kgl. Dekret, betreffend die Gewährung des zeitweiligen Schutzes für ausgestellt Gegenstände, muss wenigstens zwei Monate vor der Eröffnung der betreffenden Ausstellung bekannt gemacht werden.

Art. 5. Für die in Italien zu veranstaltenden Ausstellungen, auf die das kgl. Dekret Anwendung finden wird, gelten überdies die nachstehenden Bestimmungen:

a. Hinsichtlich der ausgestellten Erfindungen, Modelle und Muster, die bereits ein gewerbliches Schutzrecht geniessen, gilt für die gesamte Dauer der Ausstellung die Ausübungspflicht in Gemässheit des Art. 58, Abs. 2 und 3 des Patentgesetzes und des Art. 4 des Gesetzes vom 30. August 1868, Nr. 4578, als erfüllt.

b. Die ausgestellten Gegenstände, bei denen ein Eingriff in ein Patent oder in eine Marke konstatiert wird, dürfen nicht beschlagnahmt, sondern nur innerhalb des Ausstellungsraumes protokollarisch beschrieben werden.

c. Die aus dem Auslande stammenden Gegenstände dürfen, solange sie sich in der Ausstellung und auf dem Transporte von und zu der Ausstellung befinden, weder mit Beschlag belegt noch protokollarisch beschrieben werden, wenn der Kläger nicht beweist, dass ihm der Gegenstand auch im Ursprungslande patent- oder musterrechtlich geschützt ist.

Zölle — Douanes.

Deutschland. Im Hinblick auf die für 1. März nächsthin bevorstehende Inkraftsetzung des neuen deutschen Zolltarifes bringen wir hiemit im Anschluss an unsere Notiz in Nr. 464 vom 28. November 1905, Seite 1855, nochmals die gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung, die für die Beantwortung der Frage, ob eine Sendung nach dem bisherigen oder nach dem neuen Tarif abzufertigen sei, massgebend sind. Danach finden die Tarifsätze und Vorschriften des geltenden Tarifs nicht auf alle Waren Anwendung, die bis zum Ablauf des 28. Februar d. J. die Zollgrenze überschritten haben, sondern nur auf diejenigen, die bis zum 28. Februar (einschliesslich) bei der zuständigen Zollstelle zur Verzollung, zur Abfertigung auf Begleitschein II oder zur Anschreibung auf Privatfraditlagen angemeldet und zur Abfertigung gestellt werden (§ 9 des Vereins-Zollgesetzes vom 1. Juli 1869). Dass nach am 28. Februar die Abfertigung erfolgt, ist dagegen für die Anwendung des geltenden Tarifs nicht erforderlich.

Aus dieser gesetzlichen Vorschrift ergibt sich u. a., dass alle Waren, die bei Beginn des 1. März d. J. in öffentlichen Niederlagen, Privattransit- oder Privatteilungslagern mit oder ohne amtlichen Mitverschluss oder in den Beständen fortlaufender Konten vorhanden sind, desgleichen alle Waren, die zwar vor dem 1. März d. J. auf Begleitschein I oder Begleitzettel und Ladungsverzeichnis abgefertigt, aber erst nach dem 28. Februar d. J. zur weiteren Abfertigung angemeldet und gestellt werden, den Vorschriften des neuen Tarifs unterliegen. Diese Grundsätze gelten auch für Waren, die nach dem geltenden Tarif zollfrei, nach dem neuen aber zollpflichtig sind.

— Wie das «Zentralblatt für das Deutsche Reich» meldet, sind

gemäss einem Beschlusse des Bundesrates vom 25. Januar d. J. die Zolldirektivbehörden ermächtigt, schon vor dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs verbindliche Auskünfte über die Anwendung dieses Tarifs mit der Massgabe zu erteilen, dass die der Auskunft zugrunde liegende Entscheidung für die der Direktivbehörde unterstellten Zollbehörden vom 1. März 1906 ab hindend ist. Alle auf Grund des geltenden Zolltarifs erteilten amtlichen Auskünfte sollen mit dem 1. März d. J. ausser Wirksamkeit treten.

Konzentration im deutschen Bankwesen. Das markanteste Moment in der Geschichte des deutschen Bankwesens während der letzten fünfzehn Jahre ist die sog. Konzentrationsbewegung. Der «Deutsche Oekonomist» zählt sieben Gruppen auf: Deutsche Bank, Diskonto-Gesellschaft, Dresdener Bank-Schaaffhausen'scher Bankverein, Bank für Handel und Industrie, Mitteldutsche Kreditbank, Commerz- und Diskonto-Bank und Nationalbank für Deutschland. Vom Umfang dieser Gruppen zu Ende 1904 gibt folgende Zusammenstellung der genannten Zeitung ein Bild:

Table with 6 columns: Filialen etc., Depositenkass. Kommanditen etc. in Berlin aus- u. Umg., Angegliederte Banken, Doren Dependenzen und Beteiligungen. Rows include Deutsche Bank, Diskonto-Gesellschaft, Dresdener-Schaaffhausen, Bank für Handel und Industrie, Mitteldutsche Credit-Bank, Nationalbank für Deutschland, Commerz- und Disconto-Bank, and a total row.

Inzwischen sind diese Zahlen noch bedeutend gestiegen. Die eigentliche Kumulation umfasste Ende 1904 also immerhin erst 7 + 46 = 53 Banken, in welcher Zahl noch sieben ausländische Aktiengesellschaften enthalten waren. In dieser Ziffer ist indes als unwesentlich nicht berücksichtigt, dass einige der angegliederten Banken ihrerseits wieder Beteiligungen an andern kleineren Instituten genommen hatten, welche aber in der Ziffer 337 der Tabelle enthalten sind.

Wie die Zahlen dieser Tabelle dartun, kommt bei den Zentralbanken dieser sieben Gruppen die Dezentralisation der eigenen Betriebe weit mehr in Betracht als die Kumulation von 46 Banken in sieben Gruppen, zumal diese Kumulation insofern doch nur eine äusserliche ist, als sie den Betrieb jeder einzelnen Bank selbständig bestehen lässt. In der Gesamtheit von 220 Aktienbanken erhalten die 46 Banken in sieben getrennten Gruppen dadurch aber das Schwergewicht, dass die sieben führenden Grossbanken ihre eigenen Betriebe so ausserordentlich erweitert haben. Jede Filiale, aber auch schon jede Depositenkasse ist gewissermassen eine Bank für sich. Demgemäss sind auch die Aktienkapitalien vergrössert

worden; dieselben beliefen sich bei den sieben Grossbanken Ende 1904 auf M. 944 Mill., also beinahe auf den dritten Teil des Kapitals aller 220 Banken, das Ende 1904 M. 3,092,175,756 betrug. Die koalitierten Banken zusammen berechneten ihr Kapital auf M. 1642 Mill., in welcher Summe der unbekannte gegenseitige Aktienbesitz allerdings doppelt gezählt ist.

Noch sind in Deutschland mindestens 170 Banken mit je mindestens einer Million und mit zusammen mindestens Mark 1450 Mill. Kapital vorhanden, welche an der Gruppenbildung keinen Teil haben. Die Gruppenbildung hat also einerseits noch grosse Chancen, andererseits aber auch noch einen weiten Weg vor sich, bevor die Gefahr einer Monopolisierung des Bankbetriebes im allgemeinen aktuell werden kann. Aber an den grossen Börsenplätzen, namentlich in Berlin, kann sie schon erheblich früher nahertücken, besonders im Emissionsgeschäft. Auch sind allein die sieben Grossbanken (die Berliner Handels-Gesellschaft gehört mit ihren M. 100 Mill. Aktienkapital zwar auch zu den Grossbanken, aber sie hat sich streng zentralistisch gehalten und zählt daher hier nicht mit) durch ihre 235 Betriebsstellen stets in der Lage, den unabhängigen Banken eine sehr fühlbare, ja erdrückende Konkurrenz zu bereiten, ganz besonders dann, wenn sie die ihnen angegliederten Banken veranlassen, sich mit ihren 337 Dependenzen, von denen 103 allerdings nur unbedeutende Agenturen in Oldenburg und Mecklenburg sind, einer solchen Geschäftspolitik anzuschliessen. Die schärfste Konkurrenz machen sich die Grossbanken gegenseitig; dieselbe erstreckt sich bis auf die Nachahmung unbedeutender Aeusserlichkeiten. Ob diese Konkurrenz nicht zu einer weitern Koalierung der Grossbanken führen wird, muss die Zukunft lehren.

Aussenhandel der Schweiz. — Commerce extérieur de la Suisse. (Provisorische Ergebnisse. — Résultats provisoires.)

Table with 4 columns: Einfuhr - importation (1905, 1904), Ausfuhr - Exportation (1905, 1904). Rows include Edelmetalle, Gesamtwerte der Einfuhr, and Gesamtwerte der Ausfuhr.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Table with 4 columns: Niederländische Bank, 3. Februar, 10. Februar, Metallbestand, Wechselportef., Notenzirkulation, Conti-Correnti.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Erbennachsuehung

Unterm 3. November 1905 verstarb an der Baselstrasse Nr. 69. in Luzern, Jungfer Karolina Barth, Krämerin, von Dagmersellen, geboren 31. Dezember 1829, Tochter des Johann und der Barbara Ernst. Die gesetzlichen Erben sind nicht genau bekannt.

Gemäss Erkenntnis des Bezirksgerichtes Luzern vom 10. Februar 1906 werden diejenigen, welche auf den Vermögensnachlass der benannten Erblasserin sel. Erbrechte zu hesitzen glauben, aufgefordert, sich innert der Frist von einem Monat vom Tage der Publikation an bei der Teilungskanzlei der Stadt Luzern anzumelden und gleichzeitig die Ausweisakten über die Erbberechtigung einzureichen.

Luzern, den 12. Februar 1906.

Namens des Bezirksgerichtes:

(331.)

Der Präsident: Melch. Schürmann.

Der Gerichtsschreiber: Dr. C. Gebhardt.

Schweizerischer Bankverein Basel, Zürich, St. Gallen, Genf, London

Aktienkapital: Fr. 50,000,000 Reserven: Fr. 13,000,000.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen unseres Instituts al pari

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung.

Wir nehmen Gelder an gegen Ausgabe von Einlageheften und verzinsen solche Gelder bis auf weiteres zu 3 3/4% p. a. wobei Verständigung über die Rückzahlungsbedingungen vorbehalten bleibt, desgleichen in Scheck-Rechnung mit jederzeit freier Verfügung, wofür wir dormalen eine Zinsvergütung von 3% gewähren.

Die Direktion.

Türkische Bäder im Schlafzimmer. Advertisement for Turkish baths in the bedroom, including a small illustration of a person.

GER. JINCKE Zürich. Advertisement for stable equipment, featuring an illustration of a horse and rider.

Patente. Advertisement for patents and trademarks, featuring a stylized logo.

Handels-Auskünfte-Renseignements commerciaux

- List of commercial agents and firms in various Swiss cities: Basel (Dr. Otto Lutz), Genève (Banque de Brevets), Gränichen-Aarau (Süremann & Sandmeier), Kreuzlingen (Dr. A. Deucher), Lausanne (E. Glas-Cholle), Lugano (Dr. Huber), Montreux (L. C. Chalel), Murten (H. Hafner), Neuchâtel (Dr. Francis Mauler), Payerne (Louis Favey), St. Gallen (Otto Banmann), Schwyz (Agent - u. Ink.-Bureau M. Ehrler), Solothurn (Urs von Arx & Dr. Rob. Schöpfer), Wil (St. Gallen: Dr. E. Wild), Yverdon (F. Wilmommet), Zürich (F. Wenger).

Banque Commerciale Neuchâteloise

Le dividende de l'exercice 1905 est fixé à fr. 24. Il est payable dès ce jour à la Caisse de la Banque à Neuchâtel et aux caisses de l'agence à la Chaux-de-Fonds, de la Banque du Locle, au Locle, de MM. Weibel & Co, à Fleurier et Couvet, et de MM. Sutter & Co, à Fleurier, sur présentation du coupon n° 9, accompagné d'un bordereau portant quittance et décharge.

Neuchâtel, le 15 février 1906.

La direction.

Zu verkaufen

Infolge Neubaute mein bisheriges (830.)

Fabrikgebäude

in Oberuster, event. mit Transmission und Elektromotoren, mit Antritt Juli. Ausserordentlich vorteilhafte Gelegenheit für kleinern Maschinenfabrikanten oder andere verwandte Industrie. Platz bis 50 Arbeiter. Interessenten werden zur Besichtigung eingeladen.

Fritz Wunderli, Maschinenfabrik. Uster.